



Cyrrill Seifert

QATAR

Nahverkehr in der Hauptstadt Doha

▲ Unweit der Haltestelle "Downtown" überquert eine Tram der Lusail-Straßenbahn den Lusail Boulevard Richtung Fox Hill South, Doha, 17.01.26

Qatar, einer der sogenannten Golfstaaten, liegt eigentlich auf einer Halbinsel, welche im Süden mit Saudi – Arabien verbunden ist. Erst der „Ölboom“ und unzählige Investoren machten aus Qatar das, was es heute ist.

Davor war es mehr oder weniger ein Flecken Land, welchen man hierzulande kaum gekannt hat. Eine Eisenbahn besaß Qatar nie. Mit dem Zuschlag zur Austragung der Fußball WM im Jahr 2022 sah sich das Land gezwungen, seine Infrastruktur und Transportmöglichkeiten in relativ kurzer Zeit, auszubauen, um dem Massenansturm an Matchbesuchern gerecht zu werden. Neben heute oft leerstehenden Fußballstadien, welche aus dem Boden gestampft wurden, konnte innerhalb weniger Jahre eine Metro mit drei Linien und drei unabhängig voneinander betriebene Straßenbahnsysteme in Betrieb genommen werden. Während die Metro einen Großteil der Stadt Doha abdeckt, sind die drei Trambetriebe auf einzelne Gebiete fixiert.

Der Großteil der Bevölkerung lebt in Doha und den umliegenden Vororten. Der Rest der Staatsfläche besteht aus Wüste. Dennoch gibt es auf die Halbinsel verteilt noch weitere Ortschaften, welche dank eines effizienten und unkomplizierten Bussystem gut zu erreichen sind. Auch wenn Qatar wegen einigen Vorkommnissen nicht immer einen tadellosen Ruf genießt, lohnt sich eine Reise in das Land. Eine Visumpflicht besteht nicht mehr, zahlbare Hotels findet man und Doha macht einen sehr gepflegten Eindruck. Abfälle am Boden und Graffiti sucht man vergebens. Kriminalität ist so gut wie nicht bekannt. Aufgrund der zahlreichen „Billiglöhner“ aus Asien, hauptsächlich Indien, Bangladesch und Pakistan, welche auch das Straßen-

bild dominieren, gibt es eine große Anzahl an Restaurants und Läden aus diesen Regionen Asiens.

DOHA METRO

Doha, die Hauptstadt Qatars, liegt an der Ostküste des Staates. Hier lebt auch der größte Teil der Bevölkerung. Dem ständigen Zuwachs von Einwohnern und ausländischen Arbeitskräften war irgendwann die vorhandene Infrastruktur der Straße nicht mehr gewachsen. Da auch der Flughafen von Doha ein wichtiges Drehkreuz ist, kam man irgendwann nicht mehr drum herum, mittels eines Nahverkehrssystems die Kapazitäten zu erhöhen. Nach sechsjähriger Bauzeit konnte im Jahr 2019 die Metro Doha feierlich eingeweiht werden. Sie besteht aus drei Linien (Red Line, Green Line und Gold Line), welche sich bei der zentralen Haltestelle Msheireb alle treffen. Die Red Line hat ihren südlichen Ausgangspunkt am internationalen Flughafen respektive in Al Wakra, wobei alternierend jeweils einer der beiden Linienäste bedient wird. Die Linie führt, größtenteils unterirdisch, durchs Stadtzentrum der Küste entlang bis nach Lusail, der nördliche Endpunkt, wo Anschluss an die Lusail – Straßenbahn besteht. Die Green Line hat ihren Ausgangspunkt in Al Mansoura, wobei dann die nächste Zwischenstation bereits Msheireb, der wichtigste Umsteigeknoten, ist. Danach führt die Linie noch parallel zur Red Linie eine Station weiter bis Al Bidda. Hier sind es nur einige Schritte zur Corniche mit ihrer sehenswerten Skyline von



Flughafen von Doha gibt es noch eine Art Metro: ein sogenannter People-mover, welcher zwei Terminals miteinander verbindet.

STRASSENBAHN EDUCATION CITY

Nordwestlich des Stadtzentrums von Doha, in der Education City, verkehrt seit Dezember 2019 eine moderne, kostenlose, normalspurige Straßenbahn. Durch die Green Line der Metro Doha ist die Straßenbahn perfekt ans Nahverkehrsnetz und dadurch auch ans Stadtzentrum angeschlossen. Das Straßenbahnnetz besteht aus drei Linien, welche beidseits der Metrolinien verkehren. Die Education City ist ein riesiger, topmoderner Komplex aus Wohnblöcken, Universitäten, Forschungszentren und Bildungseinrichtungen. Ebenfalls im weitläufigen Areal befindet sich das EC Stadium, welches während der Fußball-WM 2022 in Qatar auch Austragungstätte einiger Fußballspiele war. Die drei Linien sind miteinander verknüpft. Die südliche Endhaltestelle der Linie 1, Al-Shaqab, bietet ebenfalls mittels einem kurzen Fußweg eine Verbindung zur Metro – Linie. Die Linie 3 überquert die Metrolinie und bietet nördlich von dieser zwei verschiedene Linienäste Richtung Westen und Osten. Bis auf einen kurzen Abschnitt im Bereich Academy ist das Netz durchgehend doppelspurig

ausgelegt. Die Gleise liegen durchweg auf eigenem Bahnkörper, es gibt ein paar wenige Straßenkreuzungen.

Doha. In Al Bidda zweigt die Linie dann westwärts ab, bietet in Education City Anschlüsse an die Straßenbahn und endet dann eine Station weiter in Al Riffa. Hier befindet sich auch einer der beiden Betriebshöfe der Metro. Die Gold Line führt eigentlich quer durch die Stadt von Ras Bu Abboud (Osten) über Mshereib bis nach Al Aziziyah in den Westen. Sie ist auch die kürzeste aller drei Linien.

Die Gesamtlänge des normalspurigen Streckennetzes beträgt 76 km. Die Benützung der Metro ist auch für nicht arabisch sprechende Passagiere sehr einfach, da alles in englischer Sprache beschriftet ist und auch das Personal an den Stationen meistens Englisch spricht. Die Metro ist sehr effizient und bietet eine dichte Taktfolge. Viele der sehr großzügig angelegten Stationen verfügen über Toiletten und haben auch kleine Verpflegungsshops. Für weibliche Fahrgäste gibt es eigene Wagen, welche bei den Einstiegen dementsprechend markiert sind. Die Fahrpreise sind extrem günstig, so kostet eine Einzelfahrt ca. 50 Cent. Es gibt aber auch Mehrfahrtenkarten oder Tagespässe. Die Züge wie auch die Stationen sind sehr sauber. Es kann gut vorkommen, dass man in der Rushhour schlicht nicht mehr einsteigen kann und dann eben die nächste Metro nimmt, lange warten muss man allerdings nicht. Die Metro bietet somit die perfekte Möglichkeit, vom Flughafen in die Stadt zu kommen, den Großraum Doha zu erkunden oder die drei Straßenbahnbetriebe zu besuchen. Die 110 Fahrzeuge, 3-Wagen-Einheiten, sind in Japan hergestellt worden. Da im Jahr 2030 in Qatar die Asien-Spiele stattfinden werden, was einen deutlichen Fahrgastzuwachs bringen dürfte, wurde das Metrosystem auf Zuwachs gebaut. Im

An sämtlichen Endhaltestellen gibt es keine Wendeschlaufen. Die gesamte Netzlänge beträgt 9,6 km, es sind 24 Haltestellen, die meisten davon mit Seitenbahnsteigen, vorhanden. Viele der Haltestellen sind überdacht und rollstuhlgängig erbaut worden. Der große Betriebshof befindet sich bei der westlichen Endhaltestelle Community Housing I der Linie 3. Bei den 19 baugleichen Fahrzeugen handelt es sich um Zweirichtungsfahrzeuge des Typs Avenio von Siemens. Die Grundfarbe der Straßenbahnen ist weiß, es sind aber einige weni-

▼ Einer der drei Batteriewagen der Mshereib-Straßenbahn fährt auf ihrem Rundkurs eben in die Abdulla Bin Thani Street ein, Doha, 17.01.26



ge Werbefahrzeuge im Einsatz. Die Fahrzeuge sind klimatisiert und bieten einen hohen Laufkomfort. Die Stromversorgung von 750 V Gleichspannung erfolgt über eine Stromschienenoberleitung, dadurch können die Fahrzeuge während den Halten an den Stationen mit Energie aufgetankt werden. Alle drei Linien bieten je nach Tageszeit unterschiedliche Taktfolgen an, so gibt es Linien welche im 7/8-Minuten-Takt, im 15 Minuten- oder auch nur im 30 Minuten-Takt bedient werden. Speziell sei noch erwähnt, dass an Freitagen und Samstagen in der Regel bereits ab 16 Uhr Betriebsschluss ist. Man fühlt sich schon irgendwie in eine andere Welt versetzt, wenn man mit der Straßenbahn durch die topmoderne Education City fährt und hat irgendwie gar nicht das Gefühl, im Nahen Osten zu sein.

LUSAIL-STRASSENBAHN

Lusail City, ein nördlich von Doha gelegener Vorort, zieht sich der Küste entlang. Im Prinzip ist es eine „Retortenstadt“ mit künstlichen Lagunen und Inseln ca. 15 km nördlich des Stadtzentrums. Von der City aus ist Lusail bequem mit der Metro (Red Line) erreichbar. Bei der derzeitigen Endhaltestelle Lusail QNB besteht Anschluss an die normalspurige Straßenbahn. Im Gegensatz zu den beiden anderen Straßenbahnen ist die Benutzung der Tram hier nicht kostenlos, sie ist aber in den Tarif integriert und mit der Metrofahrkarte kann auch die Lusail-Straßenbahn benutzt werden. Einzelne Linienabschnitte sind unterirdisch angelegt. Die Metrostation Lusail QNB ist zugleich auch die Endstation der Straßenbahn, westlich davon liegt der Betriebsbahnhof. Insgesamt gibt es vier Linien, welche anhand der unterschiedlichen Farben zu erkennen sind. Die eine Linie führt direkt an die Küste (die Inbetriebnahme soll demnächst stattfinden), daneben gibt es eine Art Ringlinie, welche diese Linie an die Küste zweimal kreuzt. Der südliche Streckenast endet in Legtaifyia, wo wiederum Anschluss an die Red Line der Metro Doha besteht. Das 2022 eröffnete Netz hat eine Betriebslänge von rund 25 km, welches aber laut Projekten noch wachsen sollte. Bei den 28 durch Alstom erbauten Fahrzeugen, welche die Betriebsnummern 01 – 28 tragen, handelt es sich um Zweirichtungsfahrzeuge,

▼ Nur an einigen wenigen Stellen wie hier an der "Qatar University" lässt sich die moderne Metro in Doha gut fotografieren, Doha, 17.01.26



weil es wie bei der Straßenbahn in Education City keine Wendeschleifen an den Endstationen gibt. Gefahren wird in der Regel im 10-Minuten-Takt. Die Wagen laden sich in den Tunnelabschnitten mittels kleiner Pantographen an Stromschienen auf, welche an der Decke befestigt sind. In der ganzen Gegend dominieren unzählige Hochbauten, moderne, breite Straßen und mindestens so viele Baustellen.

MSHEIREB-STRASSENBAHN

Im Zentrum Dohas, in der Downtown, befindet sich das einladende Viertel Msheireb mit zahlreichen Geschäften, Restaurants, Läden und einigen Hotels. Seit 2020 fährt die Msheireb – Straßenbahn auf einem etwas über 2 km langen Rundkurs durch das Zentrum. Die Linie ist durchgehend eingleisig angelegt und besitzt keine Oberleitung. Die Linie wird nur im Gegenuhrzeigersinn befahren und ist je nach Tageszeit von 10 Uhr bis 22 Uhr in Betrieb, an Freitagen allerdings erst ab 14 Uhr. Die Linie ist schon fast herzförmig angelegt, die Mitfahrt in den klimatisierten Wagen ist kostenlos. Die Station Sahat Al Nakheed liegt weit von der Metrostation Msheireb. Bei einigen der einfach gebauten Haltestellen gibt es ein Ausweichgleis. Gefahren wird je nach Tageszeit im 6- bis 15-Minuten-Takt, wobei bei dichter Taktfolge zwei der drei Einrichtungswagen zum Einsatz kommen. Die kunterbunt gestalteten Triebwagen erinnern schon beinahe an Fahrzeuge, wie man sie aus Vergnügungsparks kennt. Die Strecke ist ohne Oberleitung angelegt, die Fahrzeuge tanken ihre Energie im Depot, welches ca. 100 Meter vor Sahat Al Nakheed unscheinbar in einem Wohnkomplex liegt und von außen bei verschlossenem Tor kaum als solches zu erkennen ist. Die drei Triebwagen sind amerikanischer Bauart und wurden durch das Unternehmen TIG/m hergestellt, welches sich auf Fahrzeuge dieser Art spezialisiert hat. Der Wagen 3 kann bei Gelegenheit auch als „Cabrio“ ohne Dach eingesetzt werden. Auf jedem Kurs ist neben dem Fahrer noch ein Kundenbegleiter im Fahrzeug, welcher aber hauptsächlich informative Aufgaben übernimmt. Da es in Doha während den Sommermonaten schnell mal über 40 Grad heiß werden kann, sind die Fahrzeuge stark klimatisiert. Auch wenn es an einigen Stellen recht eng ist, gibt es an den einen oder anderen Orten gute Fotomöglichkeiten.

FAZIT

Da Doha ein wichtiges Drehkreuz der Luftfahrt ist, eignet sich die Stadt sehr gut für einen Besuch von 2 bis 3 Tagen. Auch mit eher bescheidenem Budget kann man in Qatar gut einige Tage Urlaub machen. Für den Eisenbahnfreund empfiehlt sich die Benutzung der Metro und Straßenbahnen, welche doch einen beachtlichen Teil der Stadt abdecken. Beim Fotografieren sollte es keinerlei Probleme geben. Die Skyline von Doha an der Corniche ist ein beliebtes Fotomotiv, vor allem während der Dämmerung ein sehr imposanter Anblick. Die Einheimischen sind ausgesprochen gastfreundlich, auch als Tourist wird man höflich und mit Respekt behandelt, wenn man sich an einige einfache Verhaltensregeln hält, welche in diesen Teilen der Erde üblich sind. In der deutschen Sprache schreibt man Katar mit „K“, während international und in der arabischen Sprache Qatar mit „Q“ geschrieben wird.



▲ Ein Fahrzeug der Lusail - Straßenbahn fährt soeben Richtung Endstation "Metro", während im Hintergrund die Lusail - Towers in den stahlblauen Himmel ragen, Doha, 17.01.26

▼ Im internationalen Flughafen von Doha verbindet der vollautomatische "Peoplesmover" komplett innerhalb des Gebäudes zwei Terminals miteinander und ist 24 Stunden in Betrieb, Doha, 17.01.26

